

Technik zum Anfassen für Kinder und Jugendliche

ZF initiiert „Wissenswerkstatt“ zusammen mit Partnern aus Wirtschaft, Kommunen und Verbänden

Die Herausforderung ist groß: Laut Statistischem Landesamt wird sich in den kommenden 20 Jahren der Anteil der 20- bis 60-Jährigen in der Region Passau um 24 000 Menschen verringern. Das sind knapp 20 Prozent. Dieser demographische Wandel trifft nicht nur Kommunen, sondern auch Unternehmen. Insbesondere in technischen und naturwissenschaftlichen Bereichen befürchten Experten einen Fachkräftemangel. Vor diesem Hintergrund initiiert ZF in Passau das Projekt „Wissenswerkstatt“, um Schüler und Jugendliche der Region an Technikthemen heranzuführen.

„Wir haben bereits Zusagen von Siemens, der Motorenfabrik Hatz und den bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbänden bayme und vbm, dass sie die Wissenswerkstatt finanziell unterstützen werden. Weitere Unternehmen der Metall- und Elektro-Industrie und auch Kommunen sind herzlich willkommen“, erklärt Gernot Hein, Leiter für Marketing und Kommunikation bei ZF und Projektleiter der „Wissenswerkstatt“.

Bei der „Wissenswerkstatt“ in Passau werden Kinder und Jugendliche aller Schularten die Möglichkeit erhalten, naturwissenschaftliche Phänomene zu ergründen. Anfang 2013 soll die technische Lernwerkstatt in Passau ihre Pforten öffnen. Das Selbermachen steht dabei im Vordergrund. Die Wissenswerkstatt soll keine Gegenveranstaltung zum Schulunterricht



Bei der Wissenswerkstatt steht das Selbermachen im Vordergrund. Hier führen beispielsweise Mädchen Metallarbeiten an einem selbstentwickelten Roboterfahrzeug durch. – Foto: ZF



Die ZF initiiert das Projekt Wissenswerkstatt: Wilhelm Rehm (l.), ZF-Divisionsvorstand, und Gernot Hein, Projektleiter und Leiter für Marketing und Kommunikation in der Division Industrietechnik.

sein, sondern den Lehrplan um praktische Inhalte bereichern. „Kindern und Jugendlichen sollen die Augen geöffnet werden, welche Begeisterung Technik auslösen kann, wenn man selbst daran mitgetüftelt und gebastelt hat“, so Hein.

Vorbild für das Konzept in Passau ist die Wissenswerkstatt in Friedrichshafen, die vor drei Jahren von der ZF Friedrichshafen AG zusammen mit weiteren Partnern ins Leben gerufen wurde. Rund 8000 Kinder und Jugendliche haben in dieser Zeit die Wis-

senswerkstatt in Friedrichshafen schon besucht, davon waren rund 40 Prozent Mädchen. Bemerkenswert ist auch eine andere Statistik: Nur etwa die Hälfte aller Besuche werden über die Schule organisiert, 51 Prozent der Kinder und Jugendlichen besuchten die Wissenswerkstatt privat und auf freiwilliger Basis.

Der Erfolg der Wissenswerkstatt wird nun auch nach Passau exportiert. Vorgesehen ist die Gründung eines Vereins, der als Träger der Wissenswerkstatt fungieren wird. Gespräche mit potenziellen Part-

nern aus Kommunen, Wirtschaft, Politik und Verbänden sind im Gange. Parallel zu den Gesprächen wird ein geeigneter Standort für die Wissenswerkstatt gesucht. Dieser soll sehr zentral in Passau liegen. Finanziert wird die Wissenswerkstatt über Zuwendungen der Partner, ZF wird sich „mit einem signifikanten Beitrag“ beteiligen, so Hein.

Entstehen werden Räume für Holz- und Metallverarbeitung, EDV sowie Labore für Physik, Elektro- und Steuerungstechnik. Projekte und Experimente werden in den Bereichen Physik, Fahrzeugtechnik, Biologie, Chemie aber auch Astronomie und Raumfahrt angeboten.

„Als größter Arbeitgeber der Region ist es uns sehr wichtig, auch gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen“, sagt ZF-Divisionsvorstand Wilhelm Rehm. In Zeiten des immer größer werdenden Facharbeiter- und Ingenieurmangels könne das Interesse an Technikthemen gar nicht früh genug geweckt werden, so Rehm. Nur mit Weitsicht könne es gelingen, den wachsenden Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften, Technikern und Ingenieuren auch in Zukunft zu decken: „Wir wollen daher jungen Menschen, besonders auch Mädchen, die Scheu vor Technik und Wissenschaft nehmen und ihnen dadurch langfristig berufliche und persönliche Perspektiven bei ZF oder bei anderen Betrieben in unserer Region ermöglichen.“ – red